

Grußwort zum Weihnachtsfest

Liebe Freunde der FES, liebe Schulgemeinschaft,

Ein Kind in der Krippe, der Retter der Welt, - ein Widerspruch?

Nein, gerade durch dieses unglaubliche Ereignis der Geburt Jesu kommt Gott uns ganz nah. Die Krippe wird zum Zentrum für alle Menschen, egal was sie sind oder woher sie kommen. Jesu wird einer von uns. Er begegnet uns auf Augenhöhe, Jesus lässt sich von jedem Menschen finden und kommt mitten hinein in die unermessliche Not dieser Welt und in die unterschiedlichen Nöte unserer eigenen Herzen. Bei ihm finden wir Trost und Hoffnung, er stillt unsere Sehnsucht! Lasst uns die „Herzenstüren“ aufmachen, damit er einziehen kann, dann ist er da, mitten in der Freude, im Feiern, im Jubeln, aber auch und gerade mitten im Leid und im Unfrieden! Veränderung und neue Hoffnung wird möglich und die Welt erscheint in einem neuen Licht.

In diesem Sinne wünschen wir allen von Herzen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Frieden im neuen Jahr

Ganz herzlichen Dank, dass Sie unsere Schule mittragen: im Gebet, finanziell oder mit tatkräftiger Unterstützung, in vielen ehrenamtlichen Diensten, ohne die wir den Lebensraum für unsere Schülerinnen und Schüler nicht so gut gestalten könnten.

Ganz herzlichen Dank für Ihre treue Begleitung. Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen im neuen Jahr



Bärbel Golze

Im Namen der Schulleitung, der Mitarbeiter und der Schülerschaft der FES.

Jubiläen an der FES

Zwei verdiente Lehrkräfte konnten im November ihr Silberjubiläum im Dienst an der FES feiern:



Vor 25 Jahren begann Carmen Behling ihre Arbeit an der FES, zunächst als Grundschullehrerin in den Gründungs- und Aufbaujahren. Seit 1999 lagen ihr die Haupt- und Werkrealschüler besonders am Herzen, für die sie sich als Schulleiterin der Werkrealschule einsetzte.

Auch als Leiterin des gesamten Schulverbundes und des Beruflichen Gymnasiums bringt sie beständig ihre Fähigkeiten für Schüler, Eltern und Mitarbeiter ein – mit Sachverstand, Ideen und großem Interesse an den Menschen, mit denen sie umgeht.



Seit 25 Jahren ist Christa Zwirner an der FES tätig. Schon bei der Schulgründung wirkte sie in der Vorstandsarbeit mit. Seither unterstützt sie als Beratungslehrerin besonders die Schülerinnen und Schüler, welche bei ihrer Lern- und Lebensentwicklung

größere Hindernisse überwinden müssen. Eltern und Lehrkräften steht sie mit fachmännischem Rat zur Seite. Bei allen Problemen ist es ihr wichtig, jeden als Geschöpf Gottes mit Seinen Augen anzusehen.

Wir freuen uns, dass beide die FES schon so lange prägen und sind dankbar für ihre Arbeit. Wir wünschen beiden Gottes reichen Segen für ihre weitere Tätigkeit.

Samuel Koch an der FES

Schon lange kursierte das Gerücht, dass Samuel Koch die FES Stuttgart besuchen würde. Das sorgte für viel Aufmerksamkeit und eine Menge Gesprächsstoff. Viele Klassen hatten im Vorfeld bereits sein Buch „Zwei Leben“ gelesen und wussten von dem Unfall, welcher sich 2010 bei der Fernseh-Show „Wetten, dass...“ ereignete. Dadurch konnten sich viele der Schüler bereits mit der Geschichte von Samuel Koch auseinandersetzen. Trotzdem gab es noch viele offene Fragen und die Möglichkeit, diese auf einem Plakat, welches die Schule bereitstellte, zu sammeln, wurde begeistert genutzt.

Am 20. Oktober war es dann so weit. Da alle Klassen der weiterführenden Schule anwesend waren, fanden interessierte Eltern kaum einen Platz in der Aula. Als Samuel Koch dann in die Aula kam, herrschte gebannte Stille. Zwei Schüler der Oberstufe, Merlin und Kevin, übernahmen die Moderation. Viele der gestellten Fragen betrafen sowohl seine Person, den Unfall und dessen Folgen als auch die Meisterung seines Alltags. Als die Frage aufkam, ob er genervt sei von den ständigen Fragen über seinen Unfall, bejahte er dies mit einem Schmunzeln. Trotzdem beantwortete er die weiteren Fragen der Schüler geduldig und humorvoll.

Zur Überraschung aller war seine Frau Sarah Elena Koch ebenfalls anwesend und stand nach dem Plenum für Fragen zur Verfügung. Am Ende der Interviews wurde ein Bild von Samuel und allen Schülern geschossen. Das Angebot für Autogramme und Einzelbilder mit Samuel und seiner Frau nahmen vor allem die jüngeren Schüler gerne in Anspruch.

Es war eine Bereicherung für alle Schüler, dass Samuel Koch die FES Stuttgart besuchte. Viele gingen aus diesem Gespräch ermutigt und bestätigt in ihrem Glauben in ihr wohlverdientes Wochenende.

Wir sind dankbar, dass unsere Schule uns dies ermöglicht hat und freuen uns auf weitere tolle Begegnungen mit inspirierenden Personen wie Samuel Koch.

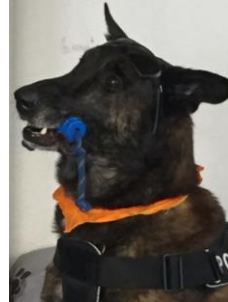
Miriam Berner, Christine Kunert, Marie Veit,

BGY Eingangsklasse a

Die FES bei der Polizei

Besuch bei der Polizeihundestaffel in Stuttgart

Am 9.11.2017 haben wir, die Klasse 4a, die Polizeihundestaffel in Stuttgart besucht. Bereits am Eingang erwartete uns, neben der freundlichen Polizistin Frau Zaunstöck, der große Drogensuchhund „Pepper“.



Damit er uns nicht als Angreifer ansah, gingen wir gemeinsam mit der Polizistin in einen Aufenthaltsraum. Dort erzählte Frau Zaunstöck uns von ihrer Arbeit, die jeden Tag spannend und anders sei.

Pepper selbst hat für seinen Dienst bei der Polizei 4 verschiedene Halsbänder. Je nachdem welches er an seinem Hals und Körper spürt, weiß er, was er machen muss. Ein Halsband zum Stoßen, eins für den Einsatz bei Demonstrationen oder Fußballspiele, eins zum Aufspüren von Menschen und eins zum Suchen von Drogen.

Pepper selbst freundete sich schnell mit uns an und die Schüler konnten ihn sogar füttern und streicheln.

Nach der Einführung zeigte uns die Polizistin wie Pepper Drogen aufspürt. Er schnüffelte im Raum und hatte schon bald die „Drogen“ gefunden. Als Zeichen dafür musste er ganz starr stehenbleiben. Erst als Frau Zaunstöck ein Zeichen gab, lief er wieder los.

Zum Abschluss durften wir noch beim Training dabei sein. Ein Polizeihund sollte eine verdächtige Person aufspüren und diese angreifen und zur Aufgabe bewegen. Bellend und beißend blieb sie an dem Verdächtigen, einem geschützten Polizisten, dran, bis ihr Herrchen sie zurückrief. Als der Verdächtige dann wieder entweichen wollte, war der Hund sofort wieder zur Stelle.

Für die ganze Klasse war es ein spannender und aufregender Vormittag. Begeistert spielten sie auf dem Rückweg Polizeihund und sie wanderten bellend und suchend zurück zur Bahnhaltstelle.

Benjamin Wemyss, Klassenlehrer Klasse 4a

FES meets Bodelschwingschule

gelebte Inklusion oder: Wie aus einem Pausenplausch ein Kooperationsprojekt entsteht

Der Beginn war das Ende eines Gesprächs und der Satz: „Lass uns doch mal fragen, ob die Bodelschwingschule Lust hat, gemeinsam mit der Gymnasialklasse BGY 10 ein Projekt zu machen“. Getreu dem Motto: „Leben lernen und mal die Nachbarn kennenlernen“.

Kontakt zur Nachbarschule wurde hergestellt, ein Treffen anberaumt, mit dem Ergebnis, dass die vier Berufschulstufenklassen der BSS und die BGY 10 im Herbst gemeinsame Tage in Winterbach, der Außenstelle der FES, verbringen sollen, um dort das zweitägige „Kartoffelprojekt“ bzw. das „Brotprojekt“ zu machen.

Der erste Tag eines jeden Projektes ist sehr erdverbunden gestaltet, konkret heißt dies, dass man bei fast jeder Witterung entweder auf den Kartoffelacker geht und Kartoffeln mit Hacke und Händen erntet oder in den Wald geht, um Holz zu sammeln oder zu hacken, Bündel vorzubereiten, die am nächsten Tag für das Heizen des Ofens im Backhäuschen benötigt werden.

Im Mittelpunkt des zweiten Tages steht die Verarbeitung der Kartoffeln bzw. der Herstellung der Brote, so werden beispielsweise die Kartoffeln gewaschen, Pommes und Kartoffelsuppe für das Mittagessen hergestellt, Brotteig geknetet und das Backhäuschen für das Brotbacken vorbereitet.

Das gemeinsame erledigen von schweißtreibenden Arbeiten in der Natur bei Wind und Wetter verlangt auch, dass man sich gegenseitig motiviert, nicht aufzugeben, auch wenn man bis zu den Knöcheln im Matsch steckt. Dies schweiß zusammen und unwichtig wird, dass man vielleicht Probleme beim Lesen hat oder nicht gerne im Wald bei Regen Holz sammelt, sondern wichtig ist in dem Augenblick nur, dass man es zusammen schafft, eine komplette Ackerreihe Kartoffeln zu ernten oder den Brotteig herzustellen.

Inklusion kann so einfach gelingen, es bedarf nur der Möglichkeit der Begegnung, der Rest ergibt

sich ohne großes Zutun und ohne dass auch nur ein einziges Mal das Wort „Inklusion“ fällt, der einzelne Schüler, die individuelle Erfahrung und die Begegnung mit anderen Schüler, das ist es worum es geht.

„Das ist der tollste Tag in meinem Leben.“

Enoch, Schüler der Bodelschwingschule



„Können wir bald mal ein Nachtreffen machen?“

Anna und Theodora, Schülerinnen der FES

„Meine Schüler sind selig.“

Frau Heimbach, Lehrerin der Bodelschwingschule



„Das hat den Schülern der FES gut getan und war eine wichtige Erfahrung für sie.“

Herr Onken, Lehrer der FES in Winterbach

Nathalie Schmidt, Klassenlehrerin der BGY 10

Gedanken zum neuen Jahr

Du bist eingeladen!

In der Jahreslosung 2018 heißt es:

Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Diese Zusage Gottes – **ich will geben ... umsonst** – steht über dem neuen Jahr.

Wo bekommt man heute noch was geschenkt? Umsonst? Kostenlos? Eigentlich ist wenig in unserem Leben kostenlos. Ein schönes Gedicht ist mir vor einiger Zeit in die Hände gekommen:

Einmal wird uns gewiss die Rechnung präsentiert für den Sonnenschein und das Rauschen der Blätter, die sanften Maiglöckchen und die dunklen Tannen, für den Schnee und den Wind, den Vogelflug und das Gras und die Schmetterlinge, für die Luft, die wir geatmet haben, und den Blick auf die Sterne und für alle die Tage, die Abende und die Nächte. Einmal wird es Zeit, dass wir aufbrechen und bezahlen.

Bitte die Rechnung. Doch wir haben sie ohne den Wirt gemacht. Ich habe euch eingeladen, sagt der und lacht, soweit die Erde reicht:

Es war mir ein Vergnügen!

Dieser Gott lädt uns ein, unseren Lebensdurst bei ihm zu stillen.



Herzlich grüßt Sie

Sabine Hoene, Mitglied des Vorstandes

Kollegium der FES



Datum	Thema	Beginn	Ende
Mo 08.01.18	Schulbeginn nach den Weihnachtsferien		
Do 11.01.18	Schulgebetsabend im Raum der Stille	20.00 Uhr	
Di 23.01.18	Wintersporttag		
Di 23.01.18	Elternbeiratssitzung in der großen Aula	19.30 Uhr	
Mi 31.01.18	Infoabend Klasse 1 in der großen Aula	20.00 Uhr	
Di 06.02.18	Infoabend Klasse 5 in der großen Aula	19.30 Uhr	
Do 08.02.18	Infoabend Klasse 8 und Eingangsklasse in der großen Aula	19.30 Uhr	
Mo 12.02.18	Beginn der Winterferien (Ende 16.02.18)		
Di 20.02.18	Infoabend Wahlpflichtfächer 6	19.00 Uhr	
Sa 24.02.18	Tag der offenen Tür	10.00 Uhr	15.00 Uhr
Mi 28.02.18	Anmeldung Berufliches Gymnasium (Klasse 8, Eingangsklasse)	14.00 Uhr	17.00 Uhr
Mi 07.03.18	Anmeldung Werkrealschule und Realschule (Klasse 5)	14.00 Uhr	17.00 Uhr
Do 08.03.18	Anmeldung Grundschule Klasse 1	14.00 Uhr	17.00 Uhr
Sa 17.03.18	Fahrradbörse		
Mo 26.03.18	Beginn der Osterferien (Ende 06.04.18)		

Impressum: